

# VW Kampagne "Think Blue.Book"

**Beitrag von „Sittingbull“ vom 25. März 2013 um 12:09**

**Wolfsburg, 25. März 2013** - Mit dem TV-Spot zum eco up! läutet Volkswagen seine neue Marketing-Kampagne im Rahmen des Nachhaltigkeitsansatzes „Think Blue.“ ein. Mit weiteren Werbespots werden in den nächsten Monaten die neuen verbrauchseffizienten und emissionsarmen Volkswagen Modelle im Rahmen der Kampagne „Think Blue.Book.“ vorgestellt. Darüber hinaus gibt die Kampagne Einblick, wie „Think Blue.“ als Haltung bei Volkswagen gelebt wird.

In Fortführung der Vorgängerkampagne „Think Blue.Symphony“ zeichnet sich „Think Blue.Book.“ durch die betont spielerische Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit aus. Gestalterisches und dramaturgisches Leitmotiv ist ein Buch, das im ersten Spot der Kampagne von den Vorzügen des neuen Erdgasflitzers eco up! erzählt: „Hohe Reichweite. Für kleines Geld.“

Der eco up! bewegt sich im Spot durch eine urbane Landschaft aus Papier, die als haptisches Modell gebastelt und mittels CGI (computer-generated-imagery) in 3D übertragen wurde. Für die Erstellung von Intro und Outro (Hand-/Buch-Teil) wurde die „Stop-Motion-Technik“ gewählt. Bei dieser Filmtechnik werden jeweils einzelne Bilder von unbewegten Motiven aufgenommen, die aneinandergereiht die Illusion von Bewegung erzeugen. Am Ende erkennt der Zuschauer, dass sich die Fahrscenen innerhalb des eingangs geöffneten Buches abgespielt haben. Musikalisch begleitet wird der Spot durch eine zeitgenössische Interpretation des Beach-Boy-Klassikers „Wouldn't it be nice“.

„Wir sind stolz auf unsere neue „Think Blue.“ Kampagne, weil sie in ihrer spielerischen Tonalität unsere Überzeugung transportiert, dass es einfach ist und Spaß machen kann, die Umwelt zu schonen und nachhaltig zu leben“, erklärt Jürgen Stackmann, Leiter Marketing des Volkswagen Konzerns und der Marke Volkswagen Pkw. „Think Blue.Book. soll ein weiterer Meilenstein in unserem Bestreben sein, das Bewusstsein der Öffentlichkeit für nachhaltiges Handeln zu schärfen und zu zeigen, wie wir als Automobilhersteller unsere Verantwortung wahrnehmen.“ Der TV-Clip zum eco up! hat am 25. März Premiere im deutschen Fernsehen. Den Kampagnen-Etat hält die Agentur BlackBoard Berlin.

---

**Beitrag von „demdreiern“ vom 27. März 2013 um 10:25**

Ich finde den Spot sehr gut und vor allem gerechtfertigt. Wenn man bedenkt was VW unter anderem bei dem Touareg geschafft hat. Es ist schon erstaunlich wie effizient man dieses Auto bewegen kann. Bei dem Gewicht und der Ausstattung würde man sehr viel mehr Verbrauch erwarten. An meinem letzten Wochenendtrip an die Ostsee hatte ich einen Durchschnittsverbrauch von knapp unter 8 Liter Diesel. Das wäre noch vor wenigen Jahren undenkbar gewesen.

---

### **Beitrag von „Peter\_S“ vom 30. März 2013 um 22:24**

Unseren V8 TDI bewege ich hier in Schweden derzeit mit 8,9 Liter im Schnitt - weniger als der Normverbrauch. Das ist sicherlich einerseits durch die hier üblichen defensiven Fahrweise geschuldet, andererseits durch die niedrigen Verkehrsdichte und schließlich auch durch die größere Gelassenheit im Urlaub. In Deutschland (Nähe Ruhrpott) sind das auch 2 Liter mehr. Aber für ein Auto von 2,3 t Gewicht und diesen Fahrleistungen schon echt klasse!

Gruß

Peter

---

### **Beitrag von „SOA“ vom 1. April 2013 um 12:23**

Bin gerade in Diskussion mit einem guten Freund, der sich eventuell den ECO-Up! kaufen will. Ein Verbrauch von 4-5 kg Gas/100 km heißt eben auch Kosten von ca. 4-5 € auf 100 km, bei extrem niedrigen Steuern und Versicherung. Billiger kann man wohl kaum noch Auto fahren ;-).

---

### **Beitrag von „Sittingbull“ vom 1. April 2013 um 13:54**

[Zitat von SOA](#)

Billiger kann man wohl kaum noch Auto fahren ;-).

Hallo SOA,

habe ich auch schon gedacht, allerdings ist hier bei uns das Tankstellennetz noch sehr dünn



Grüße von Stephan 

---

### **Beitrag von „SOA“ vom 1. April 2013 um 14:27**

Das ist in der Tat ein Problem, vor allen Dingen in Verbindung mit einer Reichweite von 200 - 300 km.

Bei meinem Freund passt es ganz gut, da er eine Tankstelle fast direkt auf dem Weg hat und sowieso hauptsächlich mit dem Auto zur Arbeit pendelt.